

Metaller auf Betriebserkundung in Schlüchtern und Birstein



Die Klassen 12TME2 und 12TME3 mit ihren Lehrkräften Herr Wamser und Herr Kolb bei der Betriebsbesichtigung

Ein fester Bestandteil der schulischen Ausbildung im Bereich der industriellen Metallberufe ist die Erkundung von metallverarbeitenden Firmen, die dualer Ausbildungspartner der Beruflichen Schulen sind. So wurden in der letzten Woche verschiedene Ausbildungsbetriebe der Region im Rahmen des Berufsschulunterrichtes mit den Lehrern Herr Blum, Herr Flach, Herr Kolb und Herr Wamser der Beruflichen Schulen Gelnhausen besucht. Während dieser Erkundungen sollten die Auszubildenden aus ihrem Alltag in der Schule und dem Betrieb geholt werden, neue Erfahrungen sammeln und einen Einblick in den sehr breit gefächerten Tätigkeitsbereich ihres Ausbildungsberufs erhalten. Hierbei konnten Sie im Detail sehen, welche Tätigkeiten ihre Mitauszubildenden und viele Facharbeiter ihres Ausbildungsberufes in der Praxis ausführen.

Die Klasse 12TME2 und 12TME3 (Zerspanungs-, Feinwerk- und Werkzeugmechaniker) besuchten am Mittwoch, den 29.01.2020 die Firma HMF Henning Maschinen- und Formenbau in Schlüchtern-Ahlersbach und Schlüchtern-Distelrasen. In diesem regionalen Unternehmen produziert ein spezialisiertes Team an Facharbeitern an den beiden Standorten verschiedene Maschinenbauerzeugnisse, welche unseren Alltag mitgestalten. Dazu gehören beispielsweise Bauteile für die industrielle Fertigung von Joghurtbechern, Werkzeugplatten für schwingungsdämpfende Bauteile im Fahrzeugbereich oder auch Präzessionsteile für Großschiffsmotoreneinspritztechnik, um diese an die Anforderungen des 21. Jahrhunderts anzupassen. Die Bandbreite und die fertigungstechnischen Möglichkeiten der Firma Henning, wurde von den angehenden Fachkräften mit großem Interesse bestaunt. Die Schüler konnten während der sehr familiären Erkundung des Betriebes viele neue Eindrücke sammeln.

Die Firma Henning ist seit vielen Jahren ein sehr engagierter Partner in der dualen Ausbildung der Beruflichen Schulen Gelnhausen, mit der eine sehr gute Zusammenarbeit geführt wird.

Die Firma bildet u.a. in den Berufen Zerspanungs- und Werkzeugmechaniker sowie Fachkraft für Metalltechnik aus. Auf Grund der langjährigen Ausbildungstätigkeit der Firma Henning konnten bei dem Betriebsrundgang eine Vielzahl ehemaliger Auszubildende, die nun als Facharbeiter dort tätig sind, begrüßt werden. Die Wiedersehensfreude unter den ehemaligen Auszubildenden und Lehrern war sehr groß.

Die Klasse 11TME2 (Zerspanungsmechaniker) erkundeten am Dienstag, den 28.01.2020 die Maschinenfabrik Wüstwillenroth GmbH in Birstein, Ortsteil Wüstwillenroth, mit den Lehrern Herr Lotz und Herr Blum. Die Maschinenfabrik ist ein gefragter Zulieferer und Dienstleister im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus, sowie der Luftfahrt- und Automobilindustrie. Neben hochpräzisem Systembau und Konstruktion, findet sich im Werk eine Schlosserei, eine Schweißerei und eine

technisch hochgerüstete zerspanende Abteilung. Während der Betriebserkundung wurden den Besuchern sehr detailliert die Besonderheiten der Fertigung aufgezeigt.

Auch die Maschinenfabrik Wüstwillenroth ist seit ihrer Gründung dualer Partner der Beruflichen Schulen Gelnhausen. Auch hier findet die Ausbildung von Zerspanungs-, Konstruktions- und Industriemechanikern statt. Dem entsprechend traf man bei der Firmenerkundung in dem Unternehmen, welches ein niedriges Durchschnittsalter von ca. 40 Jahren hat, viele ehemalige Auszubildende. Den aktuellen Auszubildenden wurde bei dem Besuch deutlich, dass sie einen Beruf mit Zukunft erlernen, für den in der heimischen Industrie großer Bedarf besteht.

Für die Beteiligten waren die Betriebserkundungen jeweils sehr interessant und lehrreich. Es war für alle deutlich erkennbar, wie vielfältig ihre berufliche Tätigkeit in den Industriebetrieben ist und welche Möglichkeiten sich hieraus für sie bieten.

Die Beruflichen Schulen Gelnhausen bedanken sich bei den beiden Firmen für die sehr gut organisierten Führungen und die Möglichkeit, Einblicke in ihre Produktion erhalten zu können und erhoffen sich auch in der Zukunft eine derart gute Zusammenarbeit.